

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 120.

Sonnabend den 24. Mai.

1862.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht

aus den Stadtverordneten-Sitzungen
am 12. und 19. Mai 1862.

Unter Vorsitz des Herrn Justizraths Fritsch wurde verhandelt:

1. Der Magistrat übersendet die Verhandlungen der gemischten Commission über den Bau einer Turnhalle. Danach ist die Stelle des Viehmarkts-Plazes unmittelbar an der Berliner Chaussee neben der Ecke der Friedhofsmauer am geeignetsten, und die Stellung der Halle mit dem Giebel nach der Chaussee und der Langseite nach der Kirchhofsmauer für zweckmäßig erachtet worden, den Verhandlungen auch der Anschlag beigelegt, wonach der Bau der Halle 5500 *R_z* kosten wird. Dieser Ansicht ist auch der Magistrat beigetreten und hat ebenso wie die Schul-Commission einen Vorschlag, die Heine'sche Reitbahn anzukaufen, nicht weiter verfolgen mögen, da der geforderte Preis mit den Vortheilen, welche dadurch geboten werden, in keinem Verhältnisse steht. Er trägt demnach darauf an sich mit den gestellten Anträgen einverstanden zu erklären.

Die Versammlung schließt sich den ausgesprochenen Ansichten insofern an, daß das Gebäude unmittelbar an die Berliner Chaussee erbaut werde, ersucht aber den Magistrat zuvor noch unter Zuziehung der Bau-Commission und der mit dem dortigen Marktverkehr bekannten Mitgliedern der gemischten Commission in Berathung zu ziehen, ob die Turnhalle mit der Front nach der Chaussee oder längs der Friedhofsmauer erbaut werden soll.

2. Nachdem der Magistrat die gegen die Kämmerei-Rechnung pro 1859 gezogenen Erinnerungen

beantwortet resp. erledigt hatte, wurde die Decharge ertheilt.

3. Mit Rücksicht auf bereits im vorigen Jahre geschwebte Verhandlungen über Ankauf von Ländereien, welche die Thüringer Eisenbahn neben Grundstücken des Ritterguts Beesen besitzt, hatte jetzt gedachte Eisenbahn-Direction mitgetheilt, daß ihr für diese Ländereien anderweit ein Gebot gemacht sei, und deshalb angefragt, ob Seitens der Stadt noch auf den Ankauf reflectirt werde. Es ist darauf das ganze Areal an Wiesen, Aekern und Lachen von der bereits früher hierzu ernannten Commission besichtigt und in Bezug auf seinen Werth taxirt, schließlich aber doch von derselben der Ankauf abgerathen, weil einzelne Theile der zu verkaufenden Grundflächen den Hochwassern zu sehr ausgesetzt wären. Der Magistrat hat sich dieser Ansicht angeschlossen und auch die Versammlung ist damit einverstanden, daß von dem Ankaufe abgesehen werde.

3. Die größern Mengen von Gold- und Silberfachen, welche beim städtischen Leih-Amte versetzt sind, machen es erforderlich, daß zur feuersichern Aufbewahrung derselben noch 2 eiserne Schränke beschafft werden. Der Magistrat beantragt dies zu genehmigen und die Kosten dafür mit überhaupt 600 *R_z* zu bewilligen.

Die Versammlung erkennt die Nothwendigkeit der Anfertigung der Schränke an, und bewilligt die dazu erforderliche Summe von 600 *R_z*, ersucht aber den Magistrat, bei Abschließung des desfallsigen Vertrags die Herren Hensel und Scharre zuzuziehen, damit wegen des Gewichts und der sonstigen Beschaffenheit der Schränke die nöthigen Feststellungen erfolgen können.



(Sizung am 19. Mai 1862.)

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Gödecke wurde verhandelt:

1. Die hiesige Bäckerinnung hat beantragt, die Bestimmung vom 14. Juli 1847, wonach das Brod nur nach Pfunden mit wechselnden Preisen verkauft werden soll, wieder aufzuheben, und die frühere Anordnung, wonach das Brod zu festen Preisen mit wechselndem Gewicht verkauft wurde, wieder zur Geltung zu bringen, da es bei allem guten Willen nicht möglich sei ohne Verluste von der einen oder andern Seite einen Wechsel in dem Preise eines Pfund Brodes eintreten zu lassen. Es wird dabei angeführt, daß das Steigen oder Fallen des Brodpreises um 1 \mathcal{L} pro Pfund eine Differenz von 5 \mathcal{R} . 15 Sgr . für 1 Wispel Getreide herbeiführe, daß aber bekanntlich das Steigen und Fallen der Preise nicht gleich in dieser Höhe eintrete und somit Verluste für den einen oder andern Theil unausbleiblich seien, während das Ausbacken nach festen Preisen ein leichteres Ausgleichen zwischen Ein- und Verkauf zulässig mache.

Da die qu. Verordnung nunmehr 15 Jahre in Gültigkeit gewesen und sonach in ihren Wirkungen vollkommen bekannt ist, ersucht der Magistrat die Versammlung um ihre gutachtliche Aeußerung, ob der Gewährung des Antrags der Bäcker-Innung Bedenken entgegenstehen.

Die Versammlung giebt ihr Gutachten dahin ab, daß, da die Concurrenz die beste Gewähr gegen Benachtheiligung des Publikums sei, die Aufhebung der Verordnung vom 14. Juli 1847 ohne Nachtheil erfolgen könne, wobei indeß nicht ausgeschlossen sei, daß das Gewicht der Backwaaren durch Revisionen wie früher notirt und bekannt gemacht, auch durch unentgeltliches Verwiegen auf der Rathswaage Gelegenheit geboten wird, sich von dem amtlich notirten Gewichte für einzelne Fälle selbst zu überzeugen.

2. Der Stadtbaumeister hat die nach dem Beschlusse vom 24. März c. eintretenden Veränderungen des Anschlags über den Bau des neuen Polizeigebäudes zusammengestellt und darin zugleich die Kosten für Herstellung des neuen Sessionszimmers mit aufgenommen. Danach ändert sich die ursprünglich veranschlagte Summe von 17,650 \mathcal{R} . auf 18,452 \mathcal{R} . und beantragt der Magistrat mit Bezug auf die Vorverhandlungen, diese Summe nunmehr zu bewilligen. — Dies geschieht.

3. Der Magistrat beantragt zu genehmigen, daß auf dem Rathskeller eine Kellerpumpe zur Fortschaffung des Wassers angebracht werde, um dadurch den die Sicherheit des Leih-Amtes gefährdenden Uebelstand zu beseitigen, daß dies Wasser durch eine neben dem Eingange des Leih-Amtes stehende Pumpe, welche vom Rathskellerhofe aus zugänglich ist, fortgeschafft wird. Die Kosten im Betrage von 40 \mathcal{R} . beantragt der Magistrat zu bewilligen.

Unter der Voraussetzung, daß der Pächter des Rathskellers mit der beabsichtigten Anlage einverstanden ist und die Unterhaltung der Pumpe übernimmt, werden die 40 \mathcal{R} . bewilligt.

4. Die Königliche Lazareth-Commission hat angefragt, ob etwas dagegen zu erinnern sei, wenn, um die Fenster in dem neu anzulegenden und zu Krankenzimmern einzurichtenden Flügel in dem ehemals Fritsch'schen Hause nach Süden zu anbringen zu können, dieselben nach dem s. g. der Stadt gehörigen Malzhofe eingerichtet werden können, und der neue Flügel bis dicht an die Grenze gerückt werde.

Da bei der geringen Breite des Malzhofes ein Bebauen desselben nicht in Aussicht steht, so ist der Magistrat der Ansicht, daß gegen die ausgesprochene Absicht eine Erinnerung nicht zu machen sei, und er demnach die Genehmigung unter einigen näher anzudeutenden Bedingungen ertheilen werde.

Die Versammlung hat auch nichts zu erinnern und ist auch mit den vom Magistrat aufgestellten Bedingungen einverstanden.

(Hierauf geschlossene Sizung.)

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Montag den 26. Mai keine Sizung
der Stadtverordneten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.
Gödecke.

Auction.

Dienstag den 27. Mai cr. Vormittags 11 Uhr versteigere ich am Gasthose „zum goldenen Löwen“ in der Geiststraße hierfelbst

2 braune Wallach-Pferde und 1 Leierwagen

gegen baare Zahlung in Preuss. Cour.

Erste, gerichtl. Auct.-Commiss. u. Taxator.

Verkauf von Häusern.

Der Maurermeister **Berner** beabsichtigt, seine Grundstücke auf der sogenannten Lehmbreite, in der Taubengasse, in der Wallstraße und am Mühlberge zu verkaufen.

Kaufliebhaber werden gebeten, sich wegen des Ankaufes an mich zu wenden. Halle, den 7. Mai 1862.

Der Justiz-Rath **Niemer**.

Das Haus kleine Märkerstraße Nr. 1 ist aus freier Hand zu verkaufen.

Große Kieler Fettbücklinge, geräucherten Mal, marin. u. geräuch. Lachs, Russ. Sardinien, marin. in Pickles, große Bremer u. Lüneburger Neunaugen, delicate Strahl. Bratheringe
empfehlen
C. Müller.

Fetten Limb. Käse, à Stück 4 und 4¹/₂ **Aug. Apelt.**
Sgr., empfiehlt

Gesundheits-Caffee von Dr. Arthur Luze, **Germania-** und **Sichel-Caffee** bei **Aug. Apelt.**

Montag u. Donnerstag **Braumbier**, Dienstag u. Mittwoch **Broihan** in der Brauerei von **Sermann Rauchfuß**, große Brauhausgasse.

Ziegenmilch ist abzulassen 2ter Saalberg Nr. 5. Auf Verlangen wird sie ins Haus geschickt.

In der **Bauer'schen** Brauerei (früher **Guckenberger**) ist ein complettes Kofwerk, nebst Riemenzeug zu verkaufen.

Gute trockene Torfsteine sind zu haben bei **Fr. Schulze**, Bäckerstraße Nr. 7, Eing. v. Unterplan.

Ein Kinderwagen steht zu verkaufen
Rannische Straße Nr. 21.

Einen Handwagen und einen Kinderwagen verkauft Rittergasse Nr. 2.

Feine weißlackirte Möbel, passend in einen Garten-Salon oder Saal, weist zum Verkauf nach der Tischlermeister **Heinrich**, Schulberg Nr. 1.

Verschl. Marktbude billig zu verk. Steinweg 23.

Ein Haus mit Garten im Preise von 3 bis 4000 \mathcal{R} . wird zu kaufen gesucht durch **N. Küffer**, Bärstraße Nr. 4.

Französisch, Englisch und Pianofortenspiel wird gelehrt alter Markt Nr. 28.

2000 Thlr. zum 20. August auf erste Hypothek auszuleihen. Selbstleiber erfahren Näheres Rannische Straße Nr. 11, 1 Treppe hoch.

Ein tüchtiger Lehmsteinformer kann sich melden bei **H. Kirchner**, Zimmermeister.

Ein Torfmacher wird gesucht in der Halle.

Tischlergesellen finden auf Bauarbeit dauernde Beschäftigung gr. Ulrichsstraße Nr. 52.

Einige Malergehilfen finden noch Arbeit bei **W. Schwieder**, Maler.

Einen Malergehilfen sucht **F. Seeliger**.

Eine gesunde Amme vom Lande wird zum sofortigen Dienstantritt gesucht gr. Märkerstr. 22, 2 Tr.


Ein gesunde Amme wird sof. gesucht Markt 17.

Eine tüchtige Köchin sowie ein Hausmädchen werden bei gutem Lohn gesucht
Vorstadt Klaussthor Nr. 2.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht. Näheres Klaussthorstraße Nr. 23 im Conditoreladen.

Ein junges Mädchen sucht einen leichten Dienst. Zu erfragen großer Sandberg Nr. 3.

Eine Frau in gesezten Jahren wird gesucht eine kleine Wirttschaft zu führen. Zu erfragen bei **S. Ziegler**, Grasweg Nr. 16.

 **Max Lampe**, große Steinstraße Nr. 3, 
empfehl^t Crinolinen, gut sitzend und dauerhaft, in verschiedenen Sorten, desgl.
für Kinder, sowie Stahlreifen in allen Breiten.



Goldene Rose.
Sonnabend wird eine Sendung Dresdener Felsenkeller:
Bockbier angesteckt.



Eine Frau, die Gartenarbeit versteht, findet dauernde Beschäftigung b. Gärtner **Dieß**, L. etc.

Ein **reinliches** Mädchen, womöglich von außerhalb, wird bei Kindern gesucht Taubengasse 18.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches nicht unerfahren in der Küche, auch sonst fleißig und ordentlich ist, wird bei gutem Lohn zum 1. Juli gesucht gr. Ulrichsstraße Nr. 4, 2 Treppen hoch.

Ein ord. Mädchen z. Aufw. ges. gr. Märkerstr. 2.

Eine gesunde Amme sucht sofort eine Stelle. Zu erfragen beim Sattlermeister **Bogel**, neue Promenade Nr. 8.

Leipziger Straße Nr. 53 sind Niederlagsräume und Böden zu vermieten. Ueber die Bedingungen Näheres große Steinstraße Nr. 13 2. Etage zwischen 12 u. 2 Uhr Mittags zu erf.

Eine Wohnung für 80 Thaler ist noch zum 1. Juli zu vermieten Rathhausgasse Nr. 13.

Ein Logis zu 65 \mathcal{R} . am Markt 1. Juli beziehbar. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gute Schlafstellen mit Kost Rathhausg. 7, part.

Schlafstellen sind offen alter Markt Nr. 28.

Schlafstellen mit Kost gr. Steinstr. 17, Hof rechts.

Eine goldene Cravattennadel mit 3 wß. Steinen in Form von 3 Bergshmeinnichtblüthen ist heute verloren worden. Dieselbe ist gegen eine angemessene Belohnung abzugeben bei

F. C. Spieß, Leipz. Str. Nr. 2 (alte Post).
Halle, den 21. Mai 1862.

Mr. **Geißler** predigt regelmäßig **Sonntags** Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachm. 4 Uhr und **Donnerstags** Abends 8 Uhr kl. Ulrichsstraße Nr. 10.

Ein grauer **Filzhut** aus dem Fenster gefallen auf dem hohen Kräm. Um Rückgabe w. geb. Nr. 1.

Am Dienstag von einem Kinde ein weißer Strohhut bis nach dem Waisenbause verloren. Gegen Belohnung abzugeben gr. Klausstraße Nr. 4.

Ich erkläre hiermit, daß ich zu den Aeußerungen, welche ich vergangenen Sonnabend gegen die Ehre des Bäckermeister **Wege** aussprach, nicht den kleinsten Grund hatte. **A. Schmidt**, Bäckergefell.

Urania. Sonnabend d. 24. d. M. Abds. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Generalversammlung.
Sonntag Kränzchen. **Der Vorstand.**

Büschdorf. Sonntag Gesellschaftstag u. Tanz. Anf. 4 U. **D. B.**

 **Ummendorf.** 
Sonntag den 25. Gesellschaftstag,
Omnibusfahrt ab Halle 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, 3 $\frac{1}{2}$ Uhr u. f. w. **Ratsch.**

Temperatur der Hall. Wellenbäder.

	Den 22. Mai	Den 23. Mai
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
	5 Uhr Morgens	
Luft	15 Grad.	15 Grad.
Wasser	14 $\frac{1}{2}$ " "	14 " "
		9 $\frac{1}{2}$ Grad.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.